

Energiekreis Baden: Der Expertenkreis für energetische Gebäudeoptimierung

Bei Sanierungen Zeit und Geld sparen

Von **KURIER-Mitarbeiter**
Andreas Kleber

Karlsruhe. Ganz gleich ob Fassade, Dach, Türen, Fenster oder technische Anlagen, irgendwann kommt für jeden stolzen Hausbesitzer der Tag an dem er feststellt, dass der Zahn der Zeit auch an seinem Eigenheim Spuren hinterlassen hat. Wenn es soweit ist, kommt man um eine Sanierung des Gebäudes, beziehungsweise der technischen Anlagen nicht mehr herum. In solch einer Situation ist man gut beraten, Experten zu Rate zu ziehen, auf die man sich zu 100 Prozent verlassen kann.

Alles aus einer Hand bekommt man beim Energiekreis Baden (eKB). Der eKB besteht aus 18 regionalen Fachbetrieben des Bau- und Ausbauhandwerks die es sich

zur Aufgabe gemacht haben, ihren Focus auf die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden zu richten. Oft werden bei einer Sanierung viele verschiedene Handwerker benötigt, da nicht jedes Unternehmen alle Arbeiten adäquat ausführen kann. Die Problematik beginnt meist schon bei der Koordination, die mitunter sehr aufwendig und zeitraubend ist. Es müssen zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Handwerkern geführt werden, um jedem einzelnen seine Wünsche und Vorstellungen näherzubringen.

Nicht nur Zeit, auch Geld kann sich derjenige sparen, der sich gleich an den eKB wendet. Dort nämlich hat der Kunde lediglich einen Ansprechpartner, der als Bindeglied zu den Handwerkern fungiert. Warum es sinnvoll ist, sich im

Falle einer anstehenden Gebäudesanierung an den eKB zu wenden, wurde den Besuchern der „Inventa“ in der Messe Karlsruhe von den Mitarbeitern der 18 Fachbetriebe erläutert.

Auf einer Fläche von etwa 155 Quadratmetern präsentierten die eKB-Mitglieder dem interessierten Messepublikum ihr breit gefächertes Dienstleistungsangebot. „Um dieses künftig noch stärker auszubauen, finden regelmäßige monatliche Sitzungen statt, in denen wir unter anderem auch Messe und Vorträge planen“, sagte eKB-Sprecher Dirk Krebs.

Sehr gut frequentiert waren die insgesamt 22 Fachvorträge des eKB-eigenen und 50 Personen Platz bietenden Forums am Samstag und Sonntag, bei denen Experten des Energiekreises unter ande-

rem über Fassaden-Wärmedämmung, Wohnraumlüftungsanlagen, die fachgerechte Wartung und Betreuung von Photovoltaikanlagen sowie die Rauchmelderpflicht in Baden-Württemberg informierten. „In den Vorträgen wurden alle Aspekte die die energetische Gebäudesanierung betreffen, aufgegriffen und erläutert“, brachte es Dirk Krebs auf den Punkt.

Ausführliche Informationen über den Energiekreis Baden, der am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Mai, an den „Durlacher Energiespartagen“ und im Spätjahr an den „Energietagen Baden-Württemberg“ in Karlsruhe teilnimmt, gibt es im Internet auf der Seite www.energiekreis-baden.de, per E-Mail an info@energiekreis-baden.de oder bei Dirk Krebs unter Telefon (07 21) 9 11 85 65.



Vor allem bei den jungen Messebesuchern sehr beliebt war der Pinquin – das Maskottchen des Energiekreises Baden. Foto: Kleber



Bei den Fachvorträgen der eKB-Experten wurden alle Aspekte der energetischen Gebäudesanierung erläutert. Foto: Kleber